



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

600 (29.12.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361868)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckerei: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Gesellschaften abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.—
Kassier: Kassenstraße 4, Schöpfungstraße 19/20, Merckstraße 18, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Nr. 10. — Telephon-Nr. 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Einzelpreis: Im Einzelheft RM 1.— 40 bis 22 mm breite
Zeitung: im Heftverkauf RM 1.— 40 bis 22 mm breite
Zeitung: im Heftverkauf RM 1.— 40 bis 22 mm breite

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 29. Dezember 1931

142. Jahrgang — Nr. 600

Macdonalds „mißverständener“ Brief an Laval

Er enthielt keine direkte Einladung zum Besuche in London, sondern die Aufforderung zur freundschaftlichen Zusammenarbeit in der Reparationsfrage — Die internationale Konferenz soll Ende Januar in der Schweiz sein, etwa gleichzeitig mit der Genfer Ratstagung

Eine Anregung Amerikas

Drabingung auf Londoner Vertreters
London, 28. Dez.

Der Privatbrief, den Macdonald kurz vor Weihnachten an Laval gerichtet hat, ist offenbar der seiner unbeschränkten Publikation mitgeteilt worden. Daher das Pariser Dementi der gestern gemeldeten englischen Einladung an den französischen Ministerpräsidenten. Obwohl die englischen Regierungskreise noch immer daran festhalten und daher keine offizielle Erklärung der Amerikaner vorliegt, darf man wohl der Auffassung der „Times“ folgen, die vermuten, daß der Ministerbrief mehr als eine Aufforderung zur freundschaftlichen Zusammenarbeit in der Reparationsfrage gedacht war, denn als eine Einladung zu einer Zusammenkunft. Die „Times“ erinnern zur rechten Zeit daran,

daß Macdonald schon einmal durch einen solchen persönlichen Brief eine Periode engerer Zusammenarbeit mit Frankreich eingeleitet hat

und zwar durch das berühmte Schreiben, das er 1924 an den damaligen französischen Ministerpräsidenten Poincaré sandte. Der kürzliche Brief war, wie das Blatt berichtet, in demselben Geiste gemeint. Es ist keineswegs unabweisbar, daß die Ministerzusammenkunft doch noch vor der großen Konferenz stattfinden, aber das Hauptgewicht wird hier auf die Annäherung der vorerst noch (hört) entgegenstehenden Standpunkte Englands und Frankreichs in der Reparationsfrage gelegt. Ueber das Datum und den Tagungsort der Konferenz wird noch immer verhandelt. Die französische Regierung hat in London wissen lassen, daß sie vom Ende der Novemberferien, dem 12. Januar, eine volle Woche parlamentarischer Arbeit in Paris wünsche, bevor die Minister zur Konferenz abreisen können.

Das bringt den Termin etwa bis zum 20. Januar, einem Mittwoch. Am darauffolgenden Montag werden viele Delegationen der Konferenz bei der Eröffnung der Ratstagung in Genf eintreffen. Aus diesem Grunde ist die bereits von uns gemeldete Kurierung und Gütertransporten, Kaufmann zum Konferenzort zu wählen, wieder hastig in den Vordergrund getreten. Zum dort ständen die Minister in einer Wohnstadt nach Genf fahren, um an der Ratstagung teilzunehmen, ohne daß dadurch die Reparationsbedingungen erheblich verschärfert würden.

Ein neuer Faktor ist in die Verhandlungen durch die amerikanische Anregung gekommen, allgemeine Wirtschaftsprüfung, wie Zölle, Währungen und Gold in das Programm der Konferenz aufzunehmen.

Sollte es sich bewahrheiten, daß die Vereinigten Staaten unter dieser Voraussetzung an der Konferenz teilnehmen bereit sind, so ist es durchaus möglich, daß der Anregung stattgegeben wird. England hat ja schon seit Wochen von sich aus die Einbeziehung der allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragen in die Konferenz gefordert.

Die Pariser Berichterstattung

Drabingung auf Londoner Vertreters
London, 28. Dez.

Der Brief des englischen Ministerpräsidenten Macdonald an Laval ist einigen französischen politischen Persönlichkeiten gezeigt worden. Das geht aus verschiedenen Informationen der heutigen Morgenpresse hervor. In einem Blatt heißt es, daß es sich bei dem Brief um eine Einladung handele. Macdonald habe auf 24 Schweizerdeutschen dem Wunsch Ausdruck gegeben, die internationale Lage mit Laval durchzusprechen und generelle Richtlinien für die Behandlung des Reparationsproblems aufzustellen. Von dem französischen Botschafter in London wurde dieser Brief vor den Reichsministerien dem Ministerpräsidenten Laval übergeben.

Vorläufig werde Laval nicht in der Lage sein, die Einladung Macdonalds anzunehmen, weil sich das französische Ministerium noch nicht mit dem Voller Sachverständigenbeirat beschäftigt hat. Das Exposé des Finanzministers Laval zur Kenntnis genommen hat.

Wahrscheinlich werden jedoch weitere Unterhandlungen im Finanzministerium stattfinden. Ende der Woche wird der französische Ministerrat zusammentreten, aber er wird, wie offiziell erklärt wird, nicht in der Lage

Wie Paris die Konferenzen „vorbereitet“

Schlimmste Stimmungsmache gegen Deutschland

Pariser „Enthüllungen“

Drabingung auf Londoner Vertreters
Paris, 28. Dez.

Die Abklärungskonferenz wird ihre Schatten voraus. In der gesamten Postkonferenzzeit ist eine „Enthüllung“ über die deutschen Wechsellieferungen die andere, und man kann sich wohl darüber wundern, wie armellos und lobenswerdend die Wechsellieferungen sind, mit denen die sich selbst erhaltenden Entschuldigungsverordnungen dem Publikum antworten. Wichtig erscheint insbesondere die Tatsache, daß der „Matin“ sämtlich mitteilt, daß er sich auf der letzten Seite mit dem „Figaro“ und der „Action Française“, denn er publiziert fast ausschließlich die von der „Enthüllung“ pünktlich zugehenden Zeitungen.

Heute früh ließ man in diesen Blättern eine große Geschichte. Es wird erzählt, daß während der

letzten Sitzung der Akademie für Wissenschaften der Pflücker Revue eine Notiz verbreitet ließ, für deren Inhalt er jedoch nicht die Verantwortung übernehmen wollte. In dieser Notiz heißt es, daß ein französischer Finanzier kürzlich in Holland Informationen über die Beschaffung von Kriegsmaterial in Schweden, Dänemark und Holland erhielt. Deutschland habe in diesen Ländern große Aufträge untergebracht, und es würden für die Deutschen Geschosse, Munition aller Art, Kanonen umhergeschickt und pünktlich bezahlt. Außerdem soll die italienische Nahrungsmittelindustrie für Deutschland Kanonen, Munition, Gewehre usw. herstellen. Die Mitglieder der Akademie für Wissenschaften sollen über den Inhalt dieser Notiz in höchstem Grade erregt gewesen sein.

Es sei hier noch erwähnt, daß der außenpolitische Redakteur des „Matin“, Jules Zauerwein, in seiner dieser Sondernummer des „Matin“ am diesem Blatt ausgedruckten ist.

Die Abklärungskonferenz vom französischen Ministerpräsidenten dementiert worden. Das Dementi ist freilich erst nachher und inoffiziell. Es bezieht sich auf die Behauptung, daß Laval eine Einladung nach London nicht erhalten habe. Die Möglichkeit der Zusammenkunft an einem anderen Ort wird aber nicht ohne weiteres bestritten. Man hat hier den Eindruck, daß von London aus die Regierung zu einer vorläufigen Reise gegeben worden ist, daß Laval aber die Veröffentlichung dieses Briefes Macdonalds als unangenehm empfunden hat.

In der Wechsellieferung glaubt man, von einem solchen „Chequer“ eine Zustimmung der englischen Politik nicht befürchten zu müssen. Sollte es tatsächlich noch in einem persönlichen Besuchsbesuch zwischen Laval und Macdonald kommen, so wird Macdonald dabei vermutlich den Zweck verfolgen, Laval maximal die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Regelung der Reparations- und Schuldensprobleme nachdrücklich vor Augen zu führen, ein Verzicht freilich, der bei der sich immer mehr vertiefenden Haltung des Cautel d'Orion leider nicht sehr aussichtsreich erscheint.

In Washington hat das Echo, das das Wall Street Journal in Paris gefunden hat, die Bestimmung über Frankreichs Finanzlagen noch vertieft und die Meinung in einer aktiver Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Konferenz, die scheinbar nicht groß war, weiter vertieft.

Der deutsche Standpunkt

Drabingung auf Londoner Vertreters
Berlin, 28. Dez.

Es hat einige Meyerjagden hervorgerufen, daß die Besondere von einer Besetzung Macdonalds mit Laval vor Be-

ginn der Regierungskonferenz vom französischen Ministerpräsidenten dementiert worden ist. Das Dementi ist freilich erst nachher und inoffiziell. Es bezieht sich auf die Behauptung, daß Laval eine Einladung nach London nicht erhalten habe. Die Möglichkeit der Zusammenkunft an einem anderen Ort wird aber nicht ohne weiteres bestritten. Man hat hier den Eindruck, daß von London aus die Regierung zu einer vorläufigen Reise gegeben worden ist, daß Laval aber die Veröffentlichung dieses Briefes Macdonalds als unangenehm empfunden hat.

In der Wechsellieferung glaubt man, von einem solchen „Chequer“ eine Zustimmung der englischen Politik nicht befürchten zu müssen. Sollte es tatsächlich noch in einem persönlichen Besuchsbesuch zwischen Laval und Macdonald kommen, so wird Macdonald dabei vermutlich den Zweck verfolgen, Laval maximal die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Regelung der Reparations- und Schuldensprobleme nachdrücklich vor Augen zu führen, ein Verzicht freilich, der bei der sich immer mehr vertiefenden Haltung des Cautel d'Orion leider nicht sehr aussichtsreich erscheint.

In Washington hat das Echo, das das Wall Street Journal in Paris gefunden hat, die Bestimmung über Frankreichs Finanzlagen noch vertieft und die Meinung in einer aktiver Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Konferenz, die scheinbar nicht groß war, weiter vertieft.

Es hat einige Meyerjagden hervorgerufen, daß die Besondere von einer Besetzung Macdonalds mit Laval vor Be-

England in Not

Chronik des Jahres 1931

(Von unserem Londoner Vertreter)

Warum sind die englischen Wägen so grün? Weil Englands Schiffe schwer beladen durch alle Meere fahren, weil England Geld in allen Weltteilen zinst, weil aus Manchester, Sheffield und Glasgow Industriemärkte in die fernsten Winkel des Erdballes verstrahlt sind. England ist am Weltmarkt reich geworden; seine wundervollen Güter und Schiffe gehen den Häfen des Handels und der Finanz. Die Erziehung des Weltmarktes, die Verarmung der Völker und das Sinken der Finanzen haben die Fundamente des englischen Lebens erschüttert. Seit dem Frieden von Versailles hat es nicht an wachsenden Schwierigkeiten, die erklären, daß England der wahre Besiegte des Weltkrieges sei. Im Jahre 1931 hat es jeder einzelnen Engländer einsehen müssen. Der wirtschaftliche Niedergang, den die politische und finanzielle Unfähigkeit der Nachkriegsjahre über die Menschheit gebracht hat, hat England mitgerissen. Im Beginn des Jahres verlor man noch, sich über seine Hochzeiten, stützende Schiffe und ausbleibende Zahlungen mit der Versicherung zu treffen, die Konjunktur sei nicht und werde bald umschlagen. Im Februar kam der erste Schreck: William Snowden verkündete im Unterhaus, daß die Staatsfinanzen hoffnungslos zerfallen seien und eine Katastrophe nur durch eiserne Sparmaßnahmen zu vermeiden sei. Eine Zeit lang verlor man es noch mit den alten Methoden: ein Sparmaßstab wurde eingeführt, der Gouverneur der Bank von England fuhr nach Washington, und das Schicksal erlaubte Unterhändler nach Paris. Inzwischen ließ sich Woche zu Woche mehr Gold aus dem Lande, und die kurzfristigen Kredite und Depots, die der Londoner Weltmarkt jahrelang aufgeschichtet hatte, begannen abzuwandern. Im Sommer wurde es klar, daß die Währung ernstlich gefährdet war. Zur Stärkung des Pfundes mußte ein Kredit von fünfzig Millionen Pfund in Frankreich und Amerika aufgenommen werden.

Ende August kam der Umschwung. Die Kollisionsregierung trat zurück, und unter dem Eindruck der Finanzkrise bildete sich die erste nationale Regierung. Vom König gedrängt trennte sich Macdonald von der Arbeiter-Partei, der er seit ihrer Gründung angehört hatte, und übernahm die Leitung der Regierung zusammen mit den Führern der beiden bürgerlichen Parteien. Durch drastische Kürzung der Staatsausgaben und Erhöhung der Steuern wurde der Etat saniert und ein zweites französisch-amerikanischer Kredit erweckte Hoffnungen auf ruhigeren Untergang. Aber das Ausland blieb unzufrieden. Der Notwendigkeit in Inver-gordon erkrankte die Welt und führte zu einer Flucht aus dem Pfunde, gegen die keine Stütze mehr half. Am 21. September wurde die Goldstandardpflicht aufgehoben, und das Pfund fiel in wenigen Tagen um ein Viertel seines Wertes. Es gab keine Bank, keine Preisregelung, keine Instation. Aber man hatte eingeschrieben, daß die ungewöhnliche Gefahr neue, durchgreifende Methoden bedingte. Die Koalition hatte im Unterhaus nur eine schwache Mehrheit. Daher wurden im Oktober Neuwahlen ausgeschrieben. Die Koalition trat gemeinsam in den Wahlkampf und verlangte freie Hand zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise mit allen Mitteln, welche die geistigen Parteiführer für notwendig halten würden. Wiedergeburt von der Sorge um die Erbschaft, vom Ueberdruß an der Parteipolitik und von dem Miströuen gegen sozialistische Experimente wählte das Volk mit überwältigender Mehrheit die Kandidaten der nationalen Koalition. Die Arbeiter-Fraktion ging als winziger Dämon aus den Spitzkampf-Wahlen hervor, die Konservativen mit beifolgender Majorität. In einem einzigen Tag hatte England eine legale Revolution durchgeföhrt.

„Orwellisch“ nannte Macdonald seinen Wahlzug, aber auch Belkemanns. Seine Behauptung war richtig. Das Uebergewicht der Konservativen hat die Regierung Schritt für Schritt in eine Schutzpolitik hineingedrängt. Die England mit seinen besten Kunden in ernste Konflikte verbrocht hat, Macdonalds Vorhaben welfen bereits, Snowden ist im Oberhaus fast geföhrt, und die Industriever-

rechnen, wenn man erwartet, daß sich die indischen Politiker der Massenbewegung entgegenstellen sollten.

Es ist aber, um den Vorgängen gerecht zu werden, notwendig, zu betonen, daß England nicht nur mit Gewalt vorgeht, sondern gleichzeitig die Verhandlungsbereitschaft fortsetzt. Die drei Verfassungsausschüsse, die am Schluß der Londoner Indienskonferenz eingesetzt wurden, werden im Januar nach Indien abreisen und dort die praktischen Vorbereitungen für die Durchführung der Verfassungsreform treffen. Bis dahin kann sich allerdings die Lage in Indien, demart verhärtet haben, daß eine ruhige verfassungsbereitliche Arbeit unbedenklich ist.

Gandhi, der seitern in Bombay teils mit Inzidenz, teils mit Verwundungen empfangen wurde, wird unverzüglich eine Unterredung mit dem Rajahin nachsuchen.

Es ist aber kaum daran zu denken, daß unter den gegenwärtigen Umständen ein Kompromiß zu erreichen ist. Die Regierung ist entschlossen und verpflichtet, Gewalttaten zu verhindern und ihre Autorität aufrecht zu erhalten. Gandhi wendet sich gegen die Ausnahmemaßnahme und verlangt damit nicht weniger, als daß die Regierung ihre Maßnahmen freiwillig auf der Hand gibt. Auf dieser Grundlage ist kein Frieden zu erwarten. Man macht sich daher in England bereits auf ein Wiedererleben des allgemeinen Konflikts geföhrt.

Gandhi, der seitern in Bombay teils mit Inzidenz, teils mit Verwundungen empfangen wurde, wird unverzüglich eine Unterredung mit dem Rajahin nachsuchen.

Es ist aber kaum daran zu denken, daß unter den gegenwärtigen Umständen ein Kompromiß zu erreichen ist. Die Regierung ist entschlossen und verpflichtet, Gewalttaten zu verhindern und ihre Autorität aufrecht zu erhalten. Gandhi wendet sich gegen die Ausnahmemaßnahme und verlangt damit nicht weniger, als daß die Regierung ihre Maßnahmen freiwillig auf der Hand gibt. Auf dieser Grundlage ist kein Frieden zu erwarten. Man macht sich daher in England bereits auf ein Wiedererleben des allgemeinen Konflikts geföhrt.

Angestellten-Versicherung

Galtet die Anwartschaft anrecht

Die heutige Notzeit bringt, wie der Gewerkschaftsbund der Angestellten mittelst, zahlreiche Beschwerden in Bezug auf die Anwartschaften bei der Angestelltenversicherung zu verzeichnen. Nach dem Angestelltenversicherungsgesetz...

Für Rückläufe aus dem Jahre 1929 läuft also mit Ende Dezember 1931 die Nachzahlungsfrist aus.

Wer diesen letzten Termin verläßt, muß also mit Schwierigkeiten bei der Geltendmachung von Rentenansprüchen rechnen. Für Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützungsbewilligungen sind die Arbeitsämter zur Aufrechterhaltung der Anwartschaften verpflichtet.

Wid in die Fundliste

Au der Kundengruppe der Fundliste im Bezirksamt ist ein Schriftstück angebracht, das die übliche Bitte zum Teil überdeckt. Es ist ein Verzeichnis der Namen aller Mitglieder...

Die ehemalige Fundliste ist wieder aufgestellt. Ein Koffer beherbergt sein langes rollendes Tafel auf einer Polzeiwäsche. Eine goldene Kette umschließt ein Eisenband...

Beiweihnachtsbesuch in der Jugendherberge. Die Mannheimer Jugendherberge bekam am ersten Weihnachtstag überaus reichlichen Besuch.

Ein Bild in der Seele

Stimme von Werner Kreyer

Es war so arm, der große, blinde Mann. Tagüber spähte er das Jucken der Quackelrinne in seiner starrten Hand, vieles unruhige Wort...

So schritt der Heubehel Franz Westmann durch das deutsche Land. Und der Abend brach herein, als seine lahme Hand die Tüte eines Gefülltes öffnete.

Der lange Kriegsbilde neigte den Kopf und trat in die niedrige kleine Stube. Drei Menschen saßen dort um den Tisch: eine schlanke, blonde Frau, ein alter Mann und ein Jüngling...

Warnung für Neubausbesitzer

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird uns geschrieben:

Neubausbesitzer haben schon vor Monaten in verschiedenen Städten besondere Vereine gebildet. Seit kurzem greifen nun Persönlichkeiten in die Bewegung ein, die nicht mehr sachliche Interessen wahren wollen...

Von dem in der Nachkriegszeit erhaltenen 9000 Wohnungen wurden rund 80 v. H. aus öffentlichen Mitteln mit Darlehen oder durch Zinszuschüsse gefördert.

Die öffentlichen Bundesdarlehensstellen haben daher jetzt große Mühe, ihre übernommenen Verbindlichkeiten aus Wohnungsdarlehen aus den Zinszuschüssen an Bauherren zu erfüllen...

Die Neubausbesitzer haben die öffentlichen Bundesdarlehen in dem gewöhnlichen Umfang von durchschnittlich 5-4 v. H. erhalten; ferner wurde vielen die Aufnahme von Hypotheken durch erhebliche Zinszuschüsse und Bürgschaften erleichtert.

Wintertwetter im Schwarzwald

Montag abend Einsetzen von hürnischen West und Schneefällen

Es mutet schon gar zu wie eine beachtliche Tüte des Wetterwels an, das ausgerechnet über die drei Weihnachtsfeiertage, die dieses Jahr so glücklich lagen, das Wetter so diese Wintertwetterstimmungen zu Schanden werden ließ durch die Erwärmung...

Die ersten Niederschläge, auf den Höhen ein wenig Reuschnee, in Mittellagen etwas Regen, kamen schon in der Nacht auf Montag zu Boden.

desen Vergünstigungen Gebrauch machte, wurde sich darüber klar sein, daß er für sein Bauvorhaben die volle wirtschaftliche Verantwortung tragen muß.

Die heutige Wirtschaftslage hat sich überaus ungünstig auf die Neubausbesitzer gewirkt. Am schwersten läßt sie auf denen, die für ihr Bauvorhaben nicht die nötigen Eigenmittel besaßen oder gar die Beihilfe über den Betrag solcher Mittel suchten.

Allgemein fällbare Erleichterung

erlangt, da der Zinsfuß für die über 6 v. H. verzinslichen Darlehen gesenkt wurde. Sie wissen den Entlastungsbetrag zwar anteilig den Mietern zugute kommen lassen, infolgedessen können aber viele Mieter wieder ihre Miete bezahlen oder eine leerstehende Wohnung zu einem ermäßigten Preise mieten.

Den unbegründeten Weigerungen zur Erfüllung fälliger Zahlungen müssen die öffentlichen Stellen, um ihre eigene Zahlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

turen sanken weiter, so daß auch die Mittellagen schon in den Bereich der Schneefälle einbezogen wurden, die bis auf 700 Meter herabreicheten, aber hier bei dem nächsten Bodenanstieg nur schwerer sah.

Die recht betrübliche Kunde bekam aus zwei Winterkältern, fünf Nippelkältern und einem Schneelagen im Bereich von 61 Pfund. Das Schneefeld war bereits einzeln. Es kann nicht angenommen werden, daß es sich um die gleichen Vorgänge handelt, die in der Nacht zum 2. Dezember aus einem Keller in K 4 20 Kleinen Wein...

Die beiden Männer nickten. Der Jüngere schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Der Empfindliche



A: In meinen Augen sind Sie ein großer Gefell! B: Ist das Scherz oder Ernst? C: Das ist mein voller Ernst! D: Na, Ihr Glück! Solchen Scherz woll' ich mir auch ganz energisch verdienen haben!

Die Maul- und Klauenseuche im Seidenheim

Nur nicht in Seidenheim

Ende November erreichte die Maul- und Klauenseuche im Amtsbereich Mannheim ihren Höhepunkt. Dank der weitestgehenden Maßnahmen und der strengen Durchsicherung der Abfuhrtransporte ist die Seuche, nachdem sie nahezu über den ganzen Bezirk verbreitet war, soweit zurückgegangen, daß mit ihrem Erlöschen Anfang Januar gerechnet werden kann.

Zudem sind nur noch in Altsiedheim, Brühl, Jockenheim, Redarhausen und Osterheime Gehöfte mit verendeten Ställen, doch kann in einigen dieser Orte die Sperre in den nächsten Tagen aufgehoben werden.

Die Seidenheim Sparte der Mannheimer weist im Anzeigenteil darauf hin, daß die Schalter am 31. Dezember wegen Rechnungsabschluss geschlossen werden.

Stadtratsausführung gegen Landesgesetz. Bernau, 20. Dez. Nach den heftigen Landtagswahlen hatte die Bernauer Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei beantragt, den Stadtrat aufzulösen.

Gegen Schnupfen. Forman. In Apotheken, Drogerien.

Advertisement for Forman's cold remedy with logo and text.

junge, hübsche, lebenslustige Frau zu Hause, die gern tanzt, das Leben liebt. Da habe ich gedacht: Sei herzlich, werde dich nicht, Du blinder Krüppel! Und so bin ich heute immer noch verheiratet.

Die blonde Frau wandte sich zum Tisch und schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Die beiden Männer nickten. Der Jüngere schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Die blonde Frau wandte sich zum Tisch und schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Die blonde Frau wandte sich zum Tisch und schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Der blonde Frau wandte sich zum Tisch und schob die Hände zurück. „Belohnt! Quers! Wir geben Euch gern, was wir haben, und zeigen Euch später den Weg.“

Siegen-Eolinger Sulfid-Altienverein Der neue Status

Die Sulfid-Altienverein... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der neue Status... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Kalitwerte behaupten ihre Gewinne

Behandlungen über Jinsichten für Bankkunden

Die Kalitwerte behaupten ihre Gewinne... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Kalitwerte behaupten ihre Gewinne... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Kalitwerte behaupten ihre Gewinne... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Schicksalsjahr 1931

Der Roman eines Jahres - eines Volkes - einer Welt

Daten der Krise

Die bedrückendste Finanzsituation des Vorkriegsjahres...

Die politische Temperatur ist sehr heiß...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Der 11. Juni. Der große Schicksalsakt... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Liquidation der Transradio AG

Uebergang an die Reichspost - Keine Dividende für 1931

Die Liquidation der Transradio AG... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Liquidation der Transradio AG... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Liquidation der Transradio AG... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

England kämpft gegen die gleiche Situation

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die Engländer kämpfen gegen die gleiche Situation... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Die neuen Süddeutschen Eisenpreise

Die neuen Süddeutschen Eisenpreise... nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Wannheimer Produktentwürfe vom 28. Dez.

Table with 2 columns: Product Name and Price/Value. Includes items like 'Wannheimer Produktentwürfe' and 'Wannheimer Produktentwürfe'.

Frechenmoos Duisburg-Ruhrort - 28. Dez.

Frechenmoos Duisburg-Ruhrort - 28. Dez. nach dem vom Sulfid-Altienverein...

Heute mittig entschlief sanft unser lieber Vater und Großvater

Herr Friedrich Goerig

im 82. Lebensjahre.

Mannheim, den 28. Dezember 1931
Augusta-Anlage 1

In tiefer Trauer:

Walther Goerig u. Frau Elsbeth geb. Häufig
Ernst Goerig u. Frau Lotte geb. Schlier

Die Feuerbestattung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend verbeten

Am 28. Dezember 1931 verschied unser Gründer und Seniorchef

Herr Friedrich Goerig

im Alter von 81 Jahren

Unsere Firma verliert in dem Entschlafenen, der uns bis zuletzt mit Rat und Tat zur Seite stand, ihren Gründer, ihren stets aufopferungsvollen Mitarbeiter, der seine ganze Kraft unserer Firma als seinem Lebenswerk gewidmet hat

Sein Name und seine Arbeit werden unvergessen bleiben

Mannheim, den 29. Dezember 1931

Friedr. Goerig

Am 28. Dezember 1931 verschied nach kurzem, schweren Leiden im 82. Lebensjahre

Herr Friedrich Goerig

Der Verstorbene war Mitgründer unserer Gesellschaft. Er hat, gestützt auf einen reichen Schatz menschlicher Erfahrungen und kaufmännischer Kenntnisse, unser Unternehmen tatkräftig und unermüdet gefördert und sich ihm als treuer Freund und Helfer erwiesen

Wir werden sein Andenken stets in dankbarer Erinnerung behalten

Mannheim, den 29. Dezember 1931

Aufsichtsrat und Vorstand
der Goerig & Co. A.-G.

Nachruf!

Am 28. Dezember verschied nach längerer Krankheit der Seniorchef der Firma Friedr. Goerig Mannheim, Herr

Friedrich Goerig

im fast vollendeten 82. Lebensjahre

Bis zur Umwandlung der Firma in die Goerig & Co. A.-G. stand der Verstorbene, trotz seines hohen Alters, an der Spitze des von ihm gegründeten Unternehmens, welches er aus kleinen Anfängen zu dem führenden seiner Branche in ganz Deutschland brachte

Wir verlieren in dem Verstorbenen nicht allein einen pflichtbewußten, gerechten, dabei milden Chef, sondern auch einen väterlichen Freund, der ein offenes Herz und Hand für die Sorgen und Nöten seiner Untergebenen in allen geschäftlichen und privaten Angelegenheiten hatte. Mit seiner Klugheit, verbunden mit reichen Lebenserfahrungen und großer Herzengüte, stand er allen mit Rat und Tat zur Seite. In seiner Pflichttreue, lauterem Charakter und seinem ganzen Wesen war der Verstorbene uns ein leuchtendes Vorbild, und sein Name wird von allen, die ihn gekannt haben, mit Ehrfurcht auch weiter genannt werden

Mannheim, den 29. Dezember 1931

Die Angestellten, Vertreter und Arbeiter
der Firma Goerig & Co. Akt.-Ges.

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, guten, treubesorgten Vaters:

Georg Hundemer

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Inbesondere danken wir Herrn Dr. Barber und den Niederbronner Schwestern für die aufopfernde Müh.

Mannheim (G 5, 7II), den 29. Dezember 1931

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Hundemer

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Anna May Wwe.

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Mannheim, den 29. Dezember 1931.

In tiefer Trauer:

Konstanze May
Josefine Metz geb. May
Paul Metz

Städtische Sparkasse Mannheim.

Die Schalter der Sparkasse sind am

Donnerstag, 31. Dezember 1931

wegen des Rechnungsabschlusses für das Publikum

geschlossen.

Zur Einlösung von Wechseln wird in der Zeit von 1/11-1/12 Uhr unser Sekretariat II — Eingang A 1, B — offen gehalten.

Wir empfehlen die Benützung unserer Zahlstellen in allen Stadtteilen.

Miet-Gesuche

Stadtkämmerer sucht
schöne, sonnige 4-5 Zimmer-Wohnung
in guter Lage, Preisangebote erbeten. Angebote unter Q W 37 an die Geschäftsstelle.

Eine Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung
in der Gegend von Hirschen Weibern mit L. & M. gesucht. Angebote unter R A 41 an die Geschäftsstelle.

Per 4. Januar
Doppelzimmer od. 2 Schlafzimmer, hell, sonnig, modern möbliert, möglichst mit Nebenwohnung, in zentraler Lage, am liebsten L-Quadrat od. Weberturn in mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter N R 176 an die Geschäftsstelle Briefkasten.

Büro mit Lagerraum
mit 100 qm, per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q R 32 an die Geschäftsstelle.

Altes Spezialgeschäft
mit L. & M. gesucht. Angebote unter R K 50 an die Geschäftsstelle.

5 Zimmer - Wohnung
mit Bad per 1. 1. 32 ober Markt gesucht. Preisangabe unter R Q 47 an die Geschäftsstelle.

5 Zimmer - Wohnung
über 4 Zimmer mit großer Veranda, im Südpark, per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q R 31 an die Geschäftsstelle.

4 Zimmerwohnung
mit Bad, modern eingerichtet od. für 100000 zu mieten gesucht. — Angebot unter N L 104 an die Geschäftsstelle Briefkasten.

2 Zimmer und Küche
von Obersterem Oberpost per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q R 31 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer - Wohnung
mit Bad, modern eingerichtet, per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q R 31 an die Geschäftsstelle.

1-2 Zimmerwohnung
in guter Lage, L. & M. gesucht. Angebote unter Q R 31 an die Geschäftsstelle.

Nähe Wasserturm!
In guter Lage, 2 Zimmer gut möbl. Zimmer mit Kamin, Bad, u. Zentralheizung, per 1. 1. 32. Preisangebot erbeten. Angebote unter N T 172 an die Geschäftsstelle.

6-7 Zimmer - Wohnung

mit Nebenb., in guter Lage, per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q O 20 an die Geschäftsstelle Briefkasten.

5 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, 1. Bad od. 2. Bad, per 1. 1. 32 gesucht. Angebote unter Q V 36 an die Geschäftsstelle Briefkasten.

4-6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, mögl. Bestreikung, evtl. Garage, per 1. 1. 32 in mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter N O 107 an die Geschäftsstelle Briefkasten.

Vermischtes

Entlaufen
Deutsche Dogge
Bayer. Zuchtverein
Rudi-Platzstraße 25

Verkäufe
Schönes Kolonialwaren- u. Lebensmittelgeschäft in besserer Lage, 18 qm, in einer Hand, mit 5 Zimmern, eine Toilette, Wasser aus Tap 10 H.A., befindet sich 30 H.A. vom Markt, ist zu verkaufen. Preis 100000. Interessenten erbeten. Auskunft durch das öffentliche Amt für Immobilien-Geschäfte G. A. 1. 1. 32, Mannheim, P. 4. 12, Telefon 248 75.



Weine, Liköre, Sekt

Duffweil, Mandelgarten Lit. 48	Malaga 1/2 Fl. 1.30, 1/4 Fl. 50	Zwetschenwasser . . . 1.95 2.35
Pfälzer Rotwein . . . Lit. 48	2er Macon Burgund 1/2 Fl. 1.70	Kirschwein 50%, 5.10 2.65 1.60
Mosener Mosel . . . Lit. 53	Spirituosen . . . Fl. 1.75 1.40 95	Bohlen-Sekt . . . 1/2 Fl. 1.30
Wermutwein . . . Lit. 88	Arrak-Verschnitt Fl. 2.35 2.10	Wein-Sekt 1/2 Fl. 3.00, 1/4 Fl. 1.90
2er Hbfleisch, Schwab. 1/2, 85	Rum-Verschnitt Fl. 2.10 1.30	Henkel, Kupferberg 1/2 Fl. 3.75
3er Molkenn, Kreuz 1/2, Fl. 95	Bols, Gilka, Kantorowicz-Liköre	Caracas, Triplesse Kupf. 2.85
Dürkheim, od. Kalat. 1/2, Fl. 85	in größter Auswahl	
Früchte		
Süße Orangen . . . 15	Lebende Karpfen einstellend	Fleisch- u. Wurstwaren
Saftige Zitronen 10 St. . . 45	Mastlose . . . 1.05	Rippsteck-Darrfleisch 1/2 u. 50
Nüsse 25 Pfennig Pfd. 35	Suppenlöhner . . . 8.98	Mettwurst, Kalbsleberwurst 35
Mandarinen, Bonaire 8 20	Mastlose . . . 1.15	Gekochter Schinken . . . 1/2 u. 56
Ananas zur Bowle 1.25 99 46	Fischkonserven	Herbstwurst, grob u. fein 1.30
Erbsen zur Bowle 1.15 70	H. Heringsalat . . . 1/2 u. 40	ff. Thür. Fleischsalat 1/2 u. 45
Konfitüren		
Knallbonbons 12 Stück . . 50	Ger. Omelette-Aale . 3 Stück 88	Geflügel- u. Fleischsalat D. 32
Sebkol, Glühwein . . . 25	Himmlischer, Rollmops, Gelecker-heringe, Bratheringe Dose 43	Käse und Butter
Spritzgebäck, Kekosmakr. 1/2, 33	Holl. Vollerlinge . 10 Stück 38	Tomaten-Schnittlauchkäse . 11
Pfefferbrot, Magenbrot 1/2, 30	Getrainen . Dose 35, 25, 18	Edamer, Thückerkäse . . 5 50
Tee . . . Päckchen 45 u. 15	Mastlose, Gabelbrot . 5 75	Camembert - Schachtel 18, 12
Gläser		
Likörgläser z. Ansook . 31. 15	Sardellenfett . . . 1/2 u. 40	Allgäuer Weichkäse 6 Stück 33
Bowlingläser, reich geschl. 80	Kaviar, Krabb., Fisch, Tafe 45	Bayr. Zentrifugenbutter 1/2 u. 65
Wassergläser, glatt . . . Stück 23	Im Erfrischungsraum	Scherz-Artikel
Wehrer auf boh. Feß 48	Neujahrstorten	Luftschlangen . . . 5 Rollen 35
Sektgläser, geschl. Kante . 50	für Geschenkreue in jeder	Kaallberben . . . Schachtel 15
Gläser-Bowlen mit 6 Gläsern 4.75	gewünschte Aufsätze 3., 2., 1.00	Wurfbälle . . . 3 Dutzend 30
Neujahrskarten		
Postkarten 25	Berliner Pfannkuchen	Likörgläser, gefüllt . . . 30
Schriftkarten 25	heimt gefüllt . . . 10 Stück 1.00	Scherzbrillen, Anstecker, Tafel- scherze in großer Auswahl
	Bestell. auf Tort. u. Berliner werd.	Gülden, Kart. u. Löffel 65, 35
	bl. Mittwoch abend angenommen	



